

Gottesdienste in Zeiten der Corona Krise

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist eine Zeit von der uns viel Verantwortungsbewusstsein, Disziplin und vor allem Geduld abverlangt wird. Diese drei Tugenden werden auch in der Zukunft gefragt sein, vielleicht sogar noch mehr, wenn jetzt langsam wieder einige Bereiche eine Öffnung erfahren. Der Besuch der Synagoge gehört zu den Bereichen, die wieder geöffnet werden. Aber nicht so wie wir es aus der Vergangenheit kannten – und so G'tt will – auch bald wieder kennen werden, sondern unter der Maßgabe der Einhaltung von Abstandshaltung und Hygienevorsichtsmaßnahmen. Im Weiteren möchten wir Ihnen die Regeln für den Besuch der Synagogen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin darlegen:

Wer kann teilnehmen?

Am G'ttesdienst, können nur diejenigen Personen teilnehmen, die keine Erkältungssymptome zeigen. Wir empfehlen aber allen Gemeindemitgliedern, die einer Risikogruppe angehören, gut zu überlegen, ob sie sich diesem Risiko aussetzen wollen.

Wie viele können teilnehmen?

Es können maximal bis zu 50 Personen an dem G'ttesdiensten teilnehmen. Die Anzahl der Personen, die teilnehmen können, variiert je nach Synagoge und wird von den Gabbaim in Absprache mit der Kultusabteilung festgelegt. Es gibt keine Stehplätze. Alle Sitzplatzreservierungen sind bis auf weiteres aufgehoben.

Wie kann ich teilnehmen?

a) Synagoge Pestalozzistraße:

Einlass kann ausschließlich nach vorheriger Anmeldung erfolgen. Bitte melden Sie sich bei Frau Olga Resnik (Rabbinat Sievers): olga.resnik@jg-berlin.org oder 030- 880 28 219 an.

b) Synagoge Joachimsthaler Straße:

Am Werktag:

Einlass geschieht nach Erscheinen

Am Schabbat und Feiertag:

Anmeldung bis Freitag 12 Uhr, der jeweiligen Woche möglich. Bitte melden Sie sich bei Frau Anna Feder (Rabbinat Ehrenberg): anna.feder@jg-berlin.org, 030-2112273

Die restlichen Plätze werden nach Erscheinen vergeben.

c) Synagoge Rykestraße:

Anmeldung bis Freitag 12 Uhr, der jeweiligen Woche möglich. Bitte melden Sie sich unter <https://chat.whatsapp.com/DCi1qvRQlBhALGQ2aPV4dP> an.
Die restlichen Plätze werden nach Erscheinen vergeben.

d) Synagoge Fraenkelufer:

Für als Werktagsgottesdienst erfolgt der Einlass gemäß dem Erscheinen.

e) Synagoge Tiferet Israel gilt:

Teilnahme an allen Gottesdiensten ist nur nach vorheriger Anmeldung bei Rabbiner Yaacobov möglich: rabb.yaacobov@jg-berlin.org oder 0172 7050279

f) Synagoge Oranienburger Straße gilt:

Anmeldung bis Freitag 12 Uhr, der jeweiligen Woche möglich. Bitte melden Sie sich unter rabbinat.edenberg@jg-berlin.org an.
Die restlichen Plätze werden nach Erscheinen vergeben.

g) Synagoge Sukkat Schalom gilt:

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis Freitag, der jeweiligen Woche unter rinah.neubauer@sukkat-schalom.de.

Allgemein gilt:

Um mögliche Infektionsketten – G'tt behüte – im Nachhinein nachzuvollziehen, müssen am Eingang Name und Kontaktdaten bei der Sicherheit hinterlegt werden, wenn dies nicht schon bei der Anmeldung erfolgt ist.

Welche Abstandsregeln gelten in der Synagoge?

Wie vom Robert-Koch-Institut vorgeschlagen, soll grundsätzlich 1,5m besser 2m Abstand eingehalten werden. Personen, die im gleichen Hausstand zusammenwohnen, dürfen auch zusammensitzen.

Auf Basis dieses Grundsatzes bestimmen die einzelnen Synagogen, wie der Gottesdienst im Einzelnen (Torahlesung etc.) abläuft.

Was ist noch zu beachten?

Das Tragen eines Mund-Nase-Schutz ist Pflicht.

Alle Beterinnen und Beter sind angehalten ihre eigenen Kippot, Tallitot und Gebetbücher mitzubringen.

Auf Handschlag und Küssen der Torah, Ziziot, Chumaschim und Mesusot muss verzichtet werden.

Es finden in keine Kidduschim und Simchot statt.

Bnej oder Bnot Mitzvah können auf dieser Grundlage durchgeführt werden.